

LA SERATA CAMILLO – Ein Donnerstagabend voller Genuss.

2018 – “Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen.”

Diese Abende wären frei zu halten:

02.08.2018 19H *Songs of Love and Darkness* Engl Lautenlieder und Balladen, späte Renaissance und frühes Barock – Sopran, Laute.

23.08.2018 19H *Klassische Klavierquintette mit Bläsern* Singend – klassisch: Oboe+Klarinette+Fagott+Naturhorn, Hammerklavier.

13.09.2018 19H *Wie Bach in Frankreich* Wir lieben Rameau und seine Opern – Sopran, Violine, Gambe, Cembalo.

25.10.2018 19H *Immer in guter Gesellschaft* Liedbegleitung, die 2.Reihe mal vorn – Sopran, Cembalo

29.11.2018 19H *Platero und ich* Einsichten über Schönheit und Vergänglichkeit des Lebens, Lyrik mit Gitarre – Sprecher, Gitarre.

06.12.2018 19H + 20.30H *Es ist ein Ros' entsprungen* Eine Reise durch die europäische Weihnachtsliederlandschaft – Quartett: Sopran, Alt, Tenor, Bass.

Eintritt frei – Austritt erbeten.

Die Konzertreihe wird unterstützt von:

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Marcolinihaus Fasanerie 5 01465 Moritzburg

<http://www.Marcolinihaus.de>

<http://www.La-Serata-Camillo.de>

<http://www.facebook.com/LaSerataCamillo>

LA SERATA CAMILLO

Ein Abend voller Genuss.
Im Haus des Grafen Marcolini.

Uccellacci e Uccellini Vogel- und andere Stimmen.

Barocke
programmatischlautmalerische
Musik.

26. Juli 2018 19 Uhr
Marcolinihaus Moritzburg

Programm

Georg Friedrich Händel 1685-1759

Meine Seele hört im Sehen (Barthold Heinrich Brockes) HWV 207

für Sopran Oboe Bc

Aus: Neun deutsche Arien 1724–1727

Pietro Torri 1650-1737

Son Rosignolo Arie für Sopran Oboe Bc

Aus der Oper: Ismene 1715

Georg Philipp Telemann 1681-1767

Sonate in a-moll für Oboe Bc

mit Georg Philipp Telemann **Sommerlust** (Brockes)

und **Birds prelude** aus: Fairy Queen Henry Purcell 1659-1695

Siziliana - Sommerlust - Spirituoso - Prelude - Vivace

Georg Friedrich Händel

Das zitternde Glanz der spielenden Wasser (Brockes) HWV 203

für Sopran Oboe Bc

Aus: Neun deutsche Arien 1724–1727

- P a u s e -

Allessandro Scarlatti 1660-1725

Clori mia, Clori bella H.129 Kantate in B-Dur

für Sopran Oboe Bc 1699

Rezitativ - Arie - Rezitativ - Arie

Johann Christoph Pepusch 1667-1752

Miranda. Cantata IV für Sopran Oboe Bc 1710

aus: 6 English Cantatas Book 1

Rezitativ - Arie - Rezitativ - Arie

John Bartlett fl. 1606-1610

sweet birds deprive us never für Sopran Oboe Bc

aus: A Booke of Ayres with a Triplicitie of Musicke 1606

1. Teil - 2. Teil - 3. Teil

Es musizieren:

Jana Reiner - **Sopran**

Luise Haugk - **Barockoboe**

Bernadett Mészáros - **Cembalo**

Zum Kuckuck - Vogelstimmen.

Knäken, murxen, gixen, lullen und wispeln, kichern, kläffen und grölen, zetschen, haudern - so "singen" die Vögel. Wie kaum eine andere Sprache besitzt das Deutsche einen Reichtum an Ausdrücken für die lautmalerischen Entsprechungen von Vogelrufen und -gesängen. 1) Doch wie die sprachliche Entsprechung ist auch die wirkliche Vogelwelt in ihrer Vielfalt gefährdet. An dem dramatischen Verlust an Vogelpopulationen sind, so weit bekannt, nicht nur die moderne Landwirtschaft schuld, sondern auch andere Faktoren: Der dichte Autoverkehr zum Beispiel. Durchschnittlich bringt jedes Jahr jedes Auto 1,5 Vögel zur Strecke – das sind in Deutschland pro Jahr rund 100 Millionen Vögel. Die einkehrende Ruhe hat nix herrliches, alles Vernehmbare wird zum Schwanengesang. 2) "Nutzen und Vergnügen über alle lebende Geschöpfe zu verbreiten, ist der große Endzweck der Natur; und durch ihre Töchter, die Künste, sucht sie denselben unter den vernünftigen Bewohnern der Erde zu erreichen". 3) Den ersten Versuch, Gesänge der Vögel im Notenbild zu bannen, machte 1650 Athanasius Kircher in seiner "Musurgia Universalis". Die Sangeskunst der Vögel galt ihm als Vorbild für den Menschen. „Die Natur hat in der Nachtigallen gleichsam ein vollkommenes Ideam (Idee) der ganzen Musikkunst vorgestellt, auf dass die Kapellmeister von derselben lernen sollen wie ein vollkommenerer Gesang zu ordinieren und wie die Moduli in der Gurgel zu formen sind.“

Zwitschern, seuftzen, lachen, singen,
Girren, stöhnen, gurgeln, klingen,
Locken, schmeicheln, pfeifen, zucken,
Flöthen, schlagen, zischen, glucken
Ist der holden Nachtigall
Wunderbar gemischter Schall.

Wer nun so süßen Ton im frohen Frühling hör't,
Und nicht des Schöpfers Macht, voll Brunst und Andacht, ehrt,
Der Luft Beschaffenheit, das Wunder uns'rer Ohren,
Bewundernd nicht bedenckt; ist nur umsonst gebohren;
Und folglich nicht der Luft, nicht seiner Ohren, wehrt. 4)

1) Peter Krauss. Singt der Vogel, ruft er oder schlägt er? Matthes & Seitz-Verlag 2017.

2) Uli Aumüller. Fünf Arten die Natur zu beschreiben. SWR2 Musikstunde 2018

3) Karl Wilhelm Hennert Berlinische Monatsschrift, 1, 1786, S.367

4) Barthold Heinrich Brockes. Irdisches Vergnügen in Gott, (Gedichte, 9 Bde.), 1721–48.